



WARNER 4 Girls
FOUNDATION



EDITORIAL

Liebe Freunde der Stiftung,



zu Beginn berichten wir mit Freude, wie es der Stiftung im Jahr 2021 ergangen ist.

Schon mal vorweg: Nicht schlechter als im

Corona-Jahr 2020.

Außerdem berichten wir wieder aus den Projekten und in dieser Ausgabe kommt nun der zweite Teil unserer Förderstrategie unter dem Stichwort „Warum wir keine Brunnen bauen“.

Wir wollen auch nicht verhehlen, dass wir zum ersten Mal als Stiftung eine Strafe für die Verletzung von Urheberrechten zahlen mussten. Wie, warum, und wieso schildern wir ausführlich, auch um unseren Ärger etwas loszuwerden.

Natürlich gibt es auch wieder unsere Standard-Rubriken „Scharf nachgefragt“ und „Spender:innen ein Gesicht geben“.

Zum Schluss zeigen wieder unsere beiden Jungs, wo es dieses Jahr langgeht. Viel Spaß bei der Lektüre!

Marita & André

INHALT

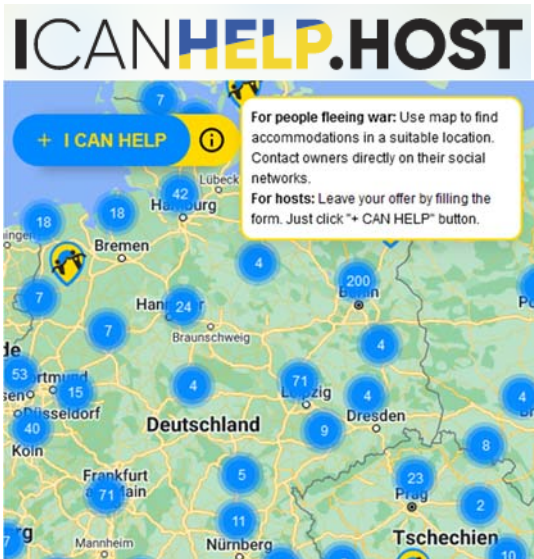
- S.2 Wo stehen wir zu Beginn 2022?
- S.2 Putins Angriffskrieg auf die Ukraine
- S.3 Neues aus den Projekten
- S.4 Warum keine Brunnen?
- S.5 Vorsicht bei Foto-Rechten
- S.5 Spender:innen ein Gesicht geben
- S.6 Scharf nachgefragt

| Datum | Verwendung | Betrag |
|-------------|----------------|-----------------|
| 19.01.2021 | Projekt Nepal | 4.452 € |
| 19.01.2021 | Projekt Ruanda | 4.842 € |
| 07.12.2021 | Projekt Nepal | 5.565 € |
| 2021 | Summe | 14.859 € |

W4G Projektspendenabflüsse in 2021



Fredericks erste Demo am 27.02.2022



Webseite zum Anbieten von Unterkünften für geflüchtete Menschen aus der Ukraine

» Wo stehen wir zu Beginn 2022?

Das zweite Corona-Jahr 2021 war ein erstaunlich gutes für die Stiftung: Ihr habt mit uns intensiv für die Projekte gespendet (+12.000 Euro) und zum Stiftungskapital beigetragen (+13.000 Euro), so dass das Vorjahresergebnis wieder erreicht wurde. Insgesamt haben wir im Jahr 2021 knapp 15.000 Euro an die Projekte weitergeleitet.

Anfang 2022 haben wir dann noch einmal 13.000 Euro an die Förderprojekte überweisen können. Die von uns nicht beeinflussbaren Verwaltungskosten sind auf knapp unter 1.000 Euro gestiegen. Sie wurden jedoch durch die Kapitalerträge von 2.600 Euro im Jahr 2021 aufgefangen, so dass wir weiterhin garantieren, dass jeder an Warner4Girls gespendete Euro 1:1 an die Projekte weitergeleitet wird. Über Online-Einkäufe auf der Plattform wecanhelp.de haben wir 2021 mit euch gute 500 Euro an Spenden generieren können. 2021 war also ein äußerst erfolgreiches Jahr. Vielen Dank an Alle, die tatkräftig mitgewirkt haben!

» Putins Angriffskrieg auf die Ukraine

Als die Ukraine am 24.2. von russischen Truppen angegriffen wurde, saßen wir ungläubig vor den Fernsehern. Schnell war abzusehen, dass sich eine humanitäre Katastrophe anbahnt. Alle an der Stiftung Beteiligten haben daraufhin privat Geld gespendet u.a. an UNHCR, Deutsches Rotes Kreuz, das Bündnis Entwicklung hilft und natürlich an Plan Deutschland (wobei Plan auch Mitglied im „Bündnis Entwicklung Hilft“ ist). Plans Fokus liegt auf der psychosozialen Betreuung von Kindern und ihren Familien, um das Erlebte zu verarbeiten, sowie unkomplizierte Nothilfe für geflüchtete Menschen. Da uns Spenden und Demos besuchen nicht ausreichte, haben Frederick, Mattis, André Junior und Lisa sich entschlossen, ihr Gästezimmer für eine Mutter aus Charkiw mit ihren beiden Töchtern zur Verfügung zu stellen.

Nach den ersten gemeinsamen Wochen zusammen ziehen wir eine positive Bilanz: Wir kochen, feiern (ein wenig, Geburtstag) und sprechen in Englisch über die Zukunft. Gefunden haben wir uns über ICanHelp.host – eine unkomplizierte Webseite zur eigenständigen Vermittlung zwischen Gastgebenden und Gästen: Einfach Direktkontakt über Social Media Profile.



Lernen unter Corona-Bedingungen in unserem Nepal-Projekt (Quelle: Plan)



Projektbericht aus Nepal: Mala, 21, absolvierte eine Ausbildung als Rezeptionistin. Dazu gehörten u.a. Computer- und Englisch-Unterricht. Nach ihrem erfolgreichen Abschluss bekam sie eine Anstellung mit festem Einkommen in Pokhara. Sie ist sehr zufrieden mit ihrem Werdegang. Weitere Infos findet ihr in den Zwischenberichten der Projekte auf unserer Website. (Quelle: Plan)



Schulspeisung gehört natürlich mit zum Programm des Ruanda-Projekts (Quelle: Plan)

» Neues aus unseren Projekten

Nepal: 160 junge Frauen schlossen ihre Berufsausbildung ab und weitere 41 junge Frauen starteten ihre Ausbildung. Auch nahmen 210 Frauen an einem Englisch-Sprachkurs teil; 180 von ihnen schlossen den Kurs erfolgreich ab. Für 40 Arbeitgeber:innen wurden Schulungen zum Thema Sicherheit am Arbeitsplatz durchgeführt. Für die beteiligten Frauen wurden insgesamt vier Alumni-Netzwerke aufgebaut.

Corona-bedingt konnte ein Teil dieser Ausbildungsmaßnahmen nur online durchgeführt werden. Die Frauen wurden dazu ggfs. mit Smartphones und Internet ausgestattet.

Ruanda: In 20 Schulen und 20 Kindergärten wurden Gemüseärten angelegt, um die Ernährungsgrundlage der Kinder zu verbessern und die praktische Umsetzung solcher Bildungsgärten zu etablieren. An den Projektschulen wurden Schulwettbewerbe zum Thema sexuelle und reproduktive Gesundheit durchgeführt. Es nahmen 900 Mädchen und Jungen daran teil. Außerdem profitieren jetzt über 3.000 Schülerinnen von einer verbesserten Ausstattung und Absicherung ihrer Mädchen-Waschräume. Sie erhielten Schulungen zum Thema Menstruationshygiene. Mit diesen Maßnahmen wird das Fernbleiben der Mädchen von Bildungsangebot während der Menstruation vermindert. Um die Jungen „mit ins Boot zu holen“, wurden 12 „Boys for Change“-Clubs gegründet. Diese haben jetzt schon 200 Mitglieder. Die Finanzierung dieses Projekts in Ruanda ist inzwischen komplett gesichert.

Deshalb haben wir kurzfristig ein neues Projekt in unser Programm aufgenommen. Das Projekt befindet sich in Simbabwe und widmet sich dem dauerhaft wichtigen Thema der Frühverheiratung. Es hat zum Ziel, die durch die Pandemie bedingten Rückschläge in der Aufklärungsarbeit aufzuholen. Im nächsten Newsletter werden wir mehr berichten. Wer jetzt schon Details dazu erfahren möchte, kann sich auf unserer Website unter „Unsere Projekte“ schon informieren und es unterstützen.



Die OECD (Organisation for Economic Co-Operation and Development) hat 38 Mitgliedstaaten. 30 davon sind im DAC (Development Assistance Committee) vertreten.

Die DAC-Leitlinien Armuts- bekämpfung

INTERNATIONALE ENTWICKLUNG



Das DAC gibt sowohl Leitlinien zur Armutsbekämpfung als auch Qualitäts-Standards für Entwicklungsevaluierung heraus. (Quelle: OECD)

DAC-Reihe Leitlinien und
Grundsatztexte

Qualitätsstandards für die Entwicklungsevaluierung



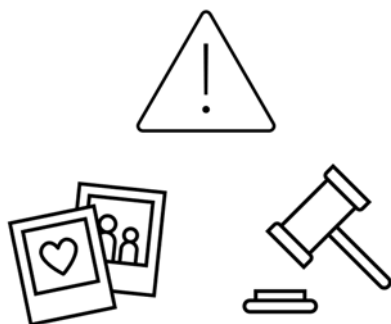
» Warum keine Brunnen? (Unsere Strategie 2/2)

Dass wir nicht direkt vor Ort helfend tätig sein wollten, haben wir im letzten Newsletter bereits ausgeführt. Dafür ist ein Punkt besonders wichtig: Wir wollten nicht als kleinste Einheit und ohne jede Erfahrung im Entwicklungsbereich operieren. Es gibt schon sehr viele, kleinere und kleinste Hilfsorganisationen, die spezifisch an bestimmten Orten in der Welt helfen. Und es gibt große Organisationen wie z.B. Unicef, World Vision, Kindernothilfe und eben Plan, die ganze Regionen und viele Gemeinden in abgestimmter Form unterstützen. Gerade die koordinierte, weltweite Hilfe halten wir für sinnvoll, damit nach einheitlichen, aus Erfahrung gewachsenen Standards mit den verfügbaren Mitteln möglichst viel erreicht wird.

Plan hält sich – unter anderem – an die DAC-Leitlinien und Standards der Entwicklungszusammenarbeit der OECD. Die Einhaltung solcher Qualitäts-Standards und die Evaluation der Projekte hat uns dazu bewegt, nicht selbst Projekte durchzuführen, sondern in Zusammenhang mit einer großen Organisation wie Plan International zu helfen.

Plan ist zurzeit in 75 Ländern tätig und führte bereits über 1.800 Projekte in 61.000 Gemeinden durch. Dadurch finden wir für unsere Stiftung auch immer ein Projekt mit Fokus auf Bildung für Mädchen.

Die unmittelbare Dankbarkeit der Menschen vor Ort erfahren wir dadurch nicht. Zugegebenermaßen war es uns aber z.B. auf unserer Nepal Reise auch ein wenig unangenehm zu sehen, wie die Menschen uns für das Wenige, das wir beitragen konnten, bereits sehr dankbar waren. Dadurch, dass André selbst von der Luftbrücke der Alliierten profitierte und heute noch gerne erzählt, wie er als kleiner Junge im Berlin der 50er Jahre dankbar war, dass z.B. die „Family Smith“ aus Florida ihm ein Care-Paket geschickt hatte (es lagen immer Absender in den Paketen), wissen wir heute jederzeit, dass Mädchen auf der Welt gerade dankbar an Menschen in „Good Old Germany“ denken, die ihnen z.B. mit einem Stipendium einen Bildungsabschluss ermöglicht haben. Und dieses Wissen reicht aus, um uns immer wieder über die Stiftungsarbeit zu freuen.



Wir sind eine Treuhand-Stiftung unter dem „Dach“ einer Treuhänder-Stiftung, der „Stiftung Hilfe mit Plan“, die wiederum mit dem Verein Plan International Deutschland e.V. zusammenarbeitet.

Treuhandstiftungen sind keine rechtsfähigen Stiftungen, d.h. sie können nicht einfach selbständig klagen oder belangt werden. Also stimmen wir uns mit dem Team unserer Treuhänder-Stiftung ab. Das haben wir auch in diesem Fall gemacht.

Von der Größenordnung des Stiftungsvermögens her könnten wir inzwischen seit langem eine eigenständige Stiftung sein (das ist ab 50.000 Euro Vermögen möglich) und dann mit der „Stiftung Hilfe mit Plan“ kooperieren.

Uns ist aber bisher kein überzeugender Grund eingefallen, diesen Weg zu beschreiten.

SPENDERINNEN
EIN GESICHT GEBEN



Auf dem Foto amüsieren sich Petra und Marita beim letzten EWE-Nordseelauf. Dieses Jahr werden sie wieder alle ostfriesischen Inseln hintereinander "laufend" innerhalb einer Woche genießen.

» Vorsicht bei Foto-Rechten

Mit so etwas hatten wir nie gerechnet: Wir bekamen Ende 2021 einen Brief einer Firma aus Österreich, deren Name nichts Gutes verhieß, war es doch die englische Bezeichnung für Foto-Rechte.

Diese Firma verwies auf ein Foto, das wir in einem unserer ersten Newsletters vor über 10 Jahren aus dem Internet verwendet hatten. Wir sollten nachweisen, dass wir eine Lizenz für dieses Foto erworben hätten (hatten wir nicht), sonst wären 570 Euro fällig. Wir wendeten ein, dass wir gemeinnützig sind und mit dem Foto kein Geld verdient hatten.

Die Firma ging auf 400 Euro mit ihrer Forderung runter. Um keine größeren Ausgaben für Rechtsanwalts- und Gerichtskosten zu verursachen, die den wahren Wert des Fotos zum Gegenstand gehabt hätten, bezahlten wir aus unserem Privatvermögen (keine Kosten für die Stiftung). Dass das Foto den Milliardär Warren Buffett zeigte, wie er gerade einen großen Teil seines Vermögens gespendet hatte, ist die Ironie dieser Geschichte. Wir hätten uns gewünscht, dass uns diese Lektion zum Thema Urheberrecht etwas weniger gekostet hätte.

» Spender:innen ein Gesicht geben

Heute stellen wir Petra Beyer vor, die sich seit etlichen Jahren für unsere Stiftung engagiert. Sie sagt dazu: „Warum ich spende? Weil ich das Glück habe, als „Girl“ meine eigenen Entscheidungen in meinen Leben treffen zu können. Es gibt viele „Girls“, die das nicht dürfen oder nur mit der Gefahr negativer Konsequenzen. Deshalb spende ich, damit viele Mädchen/Frauen die Möglichkeit bekommen, durch Bildung auch ihre eigenen Entscheidungen treffen zu können für ein selbstbestimmtes Leben. Und warum bei den Warners? Weil ich das Engagement und die Warners sehr schätze und das Geld auch da ankommt, wo es hingehört und man durch den Newsletter es auch miterleben darf. Weiter so.“

Danke, liebe Petra! Auch wir sagen: Weiter so!



Projekt-Ausblick Simbabwe: Um „Say no to child marriage“ geht es im neuen Projekt (Quelle: Plan)



» Scharf nachgefragt - Kritische Fragen an W4G

Natürlich werden wir auch kritisch zu unserem Engagement befragt. Und das ist auch gut so. Aus einer ganzen Reihe von Fragen stellen wir jeweils eine vor und beantworten sie. Haben Sie/habt Ihr auch kritische Fragen? Immer her damit! Wir stellen uns und beantworten sie gerne und auch öffentlich.

Frage: Ist das inzwischen nicht geringe Vermögen Eurer Stiftung sicher angelegt?

Bei der Anlage des Stiftungsvermögens folgen wir den Vorschlägen von zwei Finanzexperten-Räten, die bei Plan Deutschland und bei der Münchner Stiftungsverwaltung angesiedelt sind. Beide Räte haben die Finanz-Ziele von Stiftungen im Fokus: Erstens die Substanzerhaltung des Stiftungsvermögens und zweitens möglichst gute Renditen zur optimalen Erfüllung der Stiftungsaufgaben. Damit sind wir bisher gut gefahren, denn die Substanz des Vermögens ist weiterhin stabil. Die Kapitalerträge decken bei einer mittleren Rendite zwischen 1,6% bis 3% bei weitem alle Kosten der Stiftung und tragen inzwischen schon spürbar zur Projektförderung bei.

Zum Abschluss Grüße der Stifter-Familie

Wir – und unsere Enkel Mattis und Frederick – wünschen allen unseren Förderinnen und Förderern sowie Allen, die diesen Newsletter gelesen haben: Ein entspanntes Osterfest, einen erholsamen Sommer und einen hoffentlich Corona-freien Herbst

Marita & André

Warner 4 Girls Foundation

Wenn Sie uns unterstützen wollen - mit einer **Projektspende**:

Warner 4 Girls Foundation
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE37 7002 0500 3781 0901 09
BIC BFSWDE33MUE
Im Verwendungszweck bitte das *Projekt-Land* nennen.

Projektspenden und Zustiftungen zu Gunsten der Warner 4 Girls Foundation sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung sofern Sie uns Ihre vollständige Anschrift mitteilen.

Wenn Sie uns beim Online-Shopping unterstützen wollen:
www.wecanhelp.de/w4g

Mit einer **Zustiftung in das Stiftungsvermögen**:

Warner 4 Girls Foundation
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE06 7002 0500 6841 0901 09
BIC BFSWDE33MUE
Im Verwendungszweck bitte *Zustiftung* erwähnen.

Folgen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/warner4girls